

# Kurzfassung

## Master Thesis

### **Ein Menschenrechtsbezogener Ansatz für Lieferketten- Management in der Bekleidungsindustrie: Welche Rolle Führende Unternehmen Spielen Können**

Cansu Gedik, BA (Hons)

Heutzutage, da Globalisierung Firmen dazu drängt den effektivsten Weg für ihren Produktionsfluss zu finden, sind ebendiese Firmen mehr und mehr auf globale Quellen für deren Güter angewiesen. Die große Anzahl von Produkten, welche in Ländern mit niedriger Menschenrechtsbilanz hergestellt werden, weckte vor allem in der Textil- und Bekleidungsindustrie das Interesse an den Zuständen, unter welchen diese Produkte hergestellt werden. Konfrontiert mit dem Druck der Kunden begannen bekannte Marken damit, Ethik- und Verhaltenscodices einzuführen sowie ihre Lieferketten zu überwachen.

Das Ziel dieser Arbeit ist die Rolle von Großkonzernen bei der Verbesserung der Menschenrechte und Arbeitszustände innerhalb ihrer Güterkette zu untersuchen, vor allem bezogen auf Arbeiter (-innen) der Bekleidungsindustrie in der Türkei. Qualitativ-methodische Forschung wurde über die Bekleidungsindustrie in der Türkei angewendet, des weiteren wurden zwei Firmen innerhalb von Fallstudien analysiert: Die Boyner Holding, der größte non-food Einzelhändler der Türkei, und eine der bekanntesten Sportmarken der Welt, Puma.

Diese Arbeit soll aufzeigen, dass bedeutende multinationale Unternehmen signifikante Schritte unternommen haben, um in ihren Lieferketten in der Türkei durchgängig die Sozialkonformität sicherzustellen und dass sie Zulieferer-Netzwerke verwirklicht haben, welche die schwerwiegendsten in diesem Sektor vorherrschenden Menschenrechtsverletzungen beilegen.

Gleichwohl stellen die jüngsten Initiativen national führender Güterbezieher gegenüber der Verbesserung ihrer Lieferketten einen bedeutenden Schritt dar, da sie dieses Konzept auch einer weiter gefassten Gruppe von Herstellern nahebringen. Ferner weist diese Arbeit darauf hin, dass bestimmte Faktoren wie beispielsweise langjährige Geschäftsbeziehungen mit Zulieferern, die Bereitstellung von ausreichenden Human- und Finanzkapital und eine moderate Anzahl von Zulieferern essentiell sind, um die Einhaltung von Normen und Standards bezüglich Menschenrechten sicherzustellen. Andererseits bekräftigen die Ergebnisse dieser Arbeit das

Argument, dass die Rolle des Staates entscheidend ist, um sicherzustellen, dass im Bereich der Menschenrechte Mindeststandards von allen Akteuren im Wirtschaftssektor gewahrt werden, so dass die Hersteller, welche Gesetze, Menschenrechtsnormen und -standards befolgen, nicht im Wettbewerb benachteiligt werden.

**Stichworte:** Menschenrechte, Lieferkettenmanagement, Textil- und Bekleidungsindustrie,  
Türkei

# Summary

## Master Thesis

### A Human Rights-Based Approach to Supply Chain Management in the Apparel Industry: the Role Leading Corporations Can Play

Cansu Gedik, BA (Hons)

Today as globalization urges companies to find the most effective ways to manage the flow of products, companies are depending more and more on global sources for their supplies. The high volumes of products manufactured in countries with poor human rights records aroused concern regarding the conditions under which these goods were produced, especially in the textile and apparel industry. Confronted with consumer pressure, well-known brands started to launch ethical codes of conduct and monitor their supply chains.

The aim of this study is to investigate the role of leading corporations in improving the human rights and working conditions of their supply chain, especially for apparel workers in Turkey. Qualitative research has been conducted to focus on the Turkish apparel industry and two companies have been analyzed as case studies: Turkey's largest non-food retail operator, Boyner Holding, and one of the world's most well-known sports brands, Puma.

This study reveals that major MNCs have taken significant steps in ensuring social compliance throughout their supply chains in Turkey and have been able to achieve supply networks that have resolved most of the major human rights problems prevalent in the sector. Nevertheless, the recent initiatives of national leading buyers towards improving their supply chains are crucial in introducing the concept to a wider group of manufacturers. The study further suggests that certain factors such as long term partnerships with suppliers, allocation of sufficient human and financial capital, and having a moderate number of suppliers are influential in ensuring compliance with human rights norms and standards for suppliers. On the other hand, the results of this study support the argument that the role of the state is also critical in guaranteeing that the minimum human rights standards are met by all players in the sector, so that the manufacturers which abide by laws and human rights norms and standards are not subjected to unfair competition.

**Keywords:** Human rights, supply chain management, textile and apparel industry, Turkey  
Gedik, Cansu